

besserem Erkennen hatte letzterer aber außer roten Augen, gelb geschminkten Waden und gelbem Vubitopf noch einen langen gelben Vollbart. Einträchtig kamen beide zu mir an das Bett, vernetzten sich dreimal und schritten dann wieder jeder an seinen Platz, nachdem Tarzan der Affe auch vor der Sitzsäule sich noch dreimal verneigt hatte. Da sagte ich mir, ob mit Recht oder Unrecht, das mögen Berufenerer entscheiden, Tarzan der Affe und der werbende Weihnachtsengel müssen doch die eindrucksvollsten Figuren im engen Bereich von Buchhändlers Weihnachtsgeschäft gewesen sein! Und wenn selbst Tarzan der Affe es erkannt hat, muß der Weihnachtsengel doch seine Schuldbigkeit getan haben.

H ä n s c h e n.

Medizinische Novitäten. Internationale Rundschau über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften, nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fachpresse. 34. Jahrgang 1925. 12 Nummern. Nr. 1. 16 Seiten. Johann Ambrosius Barth, Leipzig. Einzelne Stücke vierteljährlich 50 Pf., bei Partiebezug Staffelpreise.

Im Kriege und jahrelang danach erst recht war es dem deutschen Fachmann kaum möglich, sich hinreichend über die Fortschritte seiner Wissenschaft, namentlich über die Erscheinungen des Auslands zu unterrichten, wenn er nicht teure Fachzeitschriften halten wollte. Auch der deutsche Buchhändler konnte meistens keine Auskunft geben. Die fremden Bücher und Zeitschriften waren, selbst wenn sie beschafft werden konnten, bei dem Stande der deutschen Valuta zu teuer, andererseits mußten die billigeren deutschen Literaturblätter und Vertriebszeitschriften vielfach ihr Erscheinen einstellen, weil die Herstellungskosten unerschwinglich geworden waren. Das ist alles seit Ende des Jahres 1923, seit die Festigkeit unserer Währung einsetzte, anders geworden. Wir können wieder Vertriebsmittel, Kataloge und Zeitschriften zwecks Belebung der Propaganda bringen und verbreiten.

Unter den Vertriebszeitschriften auf medizinischem Gebiete sind die im ehrwürdigen 34. Jahrgange stehenden **Medizinischen Novitäten** mit an erster Stelle zu nennen. Sie haben ihr Erscheinen während des Krieges und auch in den letzten Jahren nicht unterbrochen und bieten heute dem vielbeschäftigten Arzt eine treffliche, schnelle Übersicht über alle Neuerscheinungen der einschlägigen Literatur des In- und Auslandes, ja sie unterrichten auch über die neuesten Erfahrungen und Erfolge auf medizinischem Gebiete durch kurze Referate aus den hauptsächlichsten Fachzeitschriften. Dadurch sind die Medizinischen Novitäten dem für Fortschritte und für neue Literatur seines Faches empfänglichen Arzt eine angenehme Gabe geworden, für deren regelmäßige Zusendung er seinem Buchhändler dankbar ist. Der neue 34. Jahrgang hat soeben begonnen, um mit frischen Kräften dem Arztestande und dem Buchhandel zu dienen. Die Sortimenten, besonders auch die in kleineren Orten, sollten erwägen, ob sie sich mit der regelmäßigen unberechneten Zusendung dieser billigen Monatsblätter nicht eine Anzahl guter Kunden unter den Ärzten ihres Wirkungskreises gewinnen können. Der geschäftliche Erfolg wird nicht ausbleiben.

Verleger sind bei den Titeln nicht angegeben, dafür ist jeder Nummer ein Verleger Schlüssel beigelegt.

Salomon, Gerhard: **E. T. A. Hoffmann-Bibliographie.**

Erich Lichtenstein Verlag, Weimar 1924. 80 S. 8°.

Preis: Pbd. M. 4.—

Nachdem die bibliographischen und biographischen Forschungen Hans von Müllers für die Geschichte des Lebens und des Werkes von E. T. A. Hoffmann eine Grundlage schufen, die die kritischen Ausgaben der Schriften dieser großen Künstlerpersönlichkeit der Romantik sowie die Rosenbaum'sche Bibliographie (im Goedeke) weiterhin sicherten, ist einer Biblio-Monographie über den Dichter, dessen Berühmtheit, deren er sich bei Lebzeiten erfreuen durfte, sich in unserem Jahrhundert in einen ehrliehen Nachruhm wandelte, ihr Weg gewiesen: sie kann [kritisch] zusammenfassen, ausführen nur insoweit, als da oder dort neue Einzelheiten durch Spezialstudien bekannt geworden sind. Der Herr Verfasser hat diesen ihm vorgezeichneten Weg eingeschlagen, ohne die Absicht zu haben, eine abschließende E. T. A. Hoffmann-Bibliographie zu liefern. Er wollte lediglich eine für Buchhändler und Büchersammler praktische Handliste zusammenstellen, die bis 1871 reicht und den älteren Bestand der E. T. A. Hoffmann-Literatur zur bequemen Übersicht bringt. Dabei ist er nicht ohne einige Einschränkungen verfahren (er verzeichnet z. B. nur die englischen und französischen Übersetzungen), und neben den beabsichtigten könnten sich auch ungewollte Auslassungen finden (so fehlen z. B. die Napoleon-

Karikaturen). Aber bei der eigenartigen Lagerung der Hoffmann-Literatur (mancherlei Originale ist erst im zwanzigsten Jahrhundert veröffentlicht worden, nicht gerade wenige persönliche Erinnerungen an Hoffmann sind zweifelhafter Art usw.) müßte eine kritische Hoffmann-Bibliographie bisweilen sich recht weit ausdehnen, und sie kann deshalb, wie der Herr Verfasser in seiner Vorrede betont, nur eine Aufgabe sein, die im Bereiche der Hoffmann-Forschung selbst zu lösen ist. Rechtfertigt sich also eine solche Handliste durch ihre lediglich praktischen Tendenzen als Hilfsmittel für Buchhändler und Büchersammler? Ich möchte diese Frage bejahen. Es ist diesen häufig wichtig, sich über irgendein bibliographisches Datum rasch zu unterrichten: man will wissen, ob ein Beitrag in irgendeinem Jahrgang eines Taschenbuches oder einer Zeitschrift steht, ob eine Kollation stimmt usw., und man muß dann oft, wenn man nicht auf eigene Notizen zurückgreifen kann, umständlich nachsuchen, ohne immer das in der Eile Gebrauchte sogleich zu finden. Man kann die eilige Bestellung nicht aufgeben, irrt sich irgendwie, kurz und gut, eine brauchbare Handliste läßt unter Umständen Geld und Zeit sparen. Die Angabe der Preise ist für sie nicht so wichtig, wie meist angenommen wird (zumal bei der gegenwärtigen sehr unsicheren Preisgestaltung auf dem Gebiete der deutschen Klassiker- und Romantiker-Ausgaben), wichtig ist es aber, die Ausgabenbesonderheiten und -verschiedenheiten beschrieben zu finden, die für den Liebhaberwert eines Sammlerstüdes mitentscheidend zu sein pflegen. Hier läßt sich der angezeigten Hoffmann-Bibliographie nicht der Vorwurf ersparen, daß sie gelegentlich notwendig zu Erwähnendes fortgelassen hat. Es ist z. B. nicht ganz gleichgültig, ob der »Kater Murr«, ob der »Meister Floh« noch in seiner (von Hoffmann selbst illustrierten) Originalkartonage ist, ob Ausgabenverschiedenheiten vorhanden sind (Vorzugsausgaben auf besserem Papier), ob die Auflagen der gesuchtesten Ausgaben gering oder groß waren. Derartige Angaben lassen sich nicht selten aus der (bisweilen von der wissenschaftlichen Bibliographie über Gebühr vernachlässigten) älteren buchhändlerischen Bibliographie ermitteln und geben auch oft der Forschung wichtige Hinweise.

G. A. E. V o g e n g.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1925, Nr. 4.

Bücher, Broschüren usw.

Amsler & Ruthardt, Berlin, und Kunstverlag Anton Schroll & Co., Wien: Amslerdrucke und Schroll's Albertina-Facsimiledrucke. Kupferstiche, Holzschneitte und Handzeichnungen alter Meister in originalgetreuen Nachbildungen. Mit einführenden Aufsätzen von Max Lehrs und Josef Meder. 188 S. mit 450 Abbildungen u. 8 S. Preisliste. Mk. 2.—, Mk. 1.— no.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Nr. 1 vom 2. Jänner 1925. Wien. Aus dem Inhalt: Schaufensterwettbewerb im österr. Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel. — Ermässigte Abgabe der deutschen Hausbücherei. — Schulbücher-Approbationsverfahren. — Das Janusgesicht im Kampfe um die Sechsuhrsperrre. — Gegen die Schundliteratur.

Anzeiger für den Schweizer Buchhandel. 36. Jahrg. Nr. 24 v. 22. Dezember 1924. Zürich.

Auriga-Verlag, e. G. m. b. H., Berlin W 35: Verlagsverzeichnis. 8 S. mit Abbildungen. 4°.

Brandbrief. Der. Blätter für deutsches Schrifttum, hrsg. vom Eichendorff-Haus in Wien. 6. Heft, Weihnachten 1924. Aus dem Inhalt: F. Vogl: Peter Rosengers »Jakob der Letzte«. — A. Gollfelder: Zu Jakob Böhmes 300. Todestag. — Buchbesprechungen. — Bücherverzeichnis.

Bücher, Neue Technische. Monatsbericht über die technischen Literaturgebiete. 2. Jahrg., Nr. 1. Hamburg: Boysen & Maasch. Aus dem Inhalt: E. Rumpff: Elektrotechnische Bücher. — Dr. R. Meyer: Illustrierte technische Abreisskalender. — Im Dezember 1924 Erschienenes. — Besprechungen.

Bücherkatalog für Österreich der Sortimentsbuchhandlungen der Zentralgesellschaft für buchgewerbliche und graphische Betriebe A.-G., Wien VII. [Das Neueste vom Buch-, Kunst- und Musikalienmarkt. Nr. 5. Sonderausgabe November 1924.] 137, 32 S. u. Anzeigen.

Der Katalog wurde von folgenden Firmen mit eigenem Umschlag und Geschichte der Firma benutzt: Wilhelm Frid G. m. b. H., Oscar Wilh. Lehner, A. Hartleben, vorm. Seibelsche Sortimentsbuchh., sämtlich in Wien, Anton Foll, Br. Neustadt, Eduard Höllrigl, Salzburg, Ferd. v. Kleinmayr, Klagenfurt, Ludwig Rißler, Leoben, Franz Pechel, Graz, Fidelis Steuerer, Linz, J. G. Sydus Buchh., St. Pölten, und Wagnersche Univ.-Buchh., Innsbruck.